



Abend-

Zeitung.

185.

Donnerstag, am 4. August 1825.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Eb. Helt.)

Glückliche Heilung.

Im Thal, an der Quelle,
Da sitzt ein Geselle
Vom jährlich-heroiſchen Orden:
Der will ſich erſchießen,
Das Leben beſchließen,
Weil Liebchen ihm untreu geworden.

Welch Schickſal iſt härter!
Er ſeufzet, wie Werther,
Er langt ſchon heraus die Piſtolen.
Da kommt von der Bleiche,
Durch's nahe Geſträuche,
Schön Köſchen, um Waſſer zu holen.

Ein ſtattliches Mädchen!
Welch niedliches Mädchen!
Wie weiß ſie die Füßchen zu ſtellen!
Wie wallen zum Nieder
Die Locken ihr nieder,
In vollen, geringelten Wellen!

Sie grüſet ſo freundlich;
Wer könnte wohl feindlich
Begegnen dem reizenden Kinde?
Sich jezt zu erſchießen,
Hier nicht zu genießen,
Das wäre ja doppelte Sünde!

Er grüſet ſie wieder,
Er ziehet ſie nieder,
Herab auf die blühenden Matten;
Sie koſen und ſcherzen,
Sie küſſen und herzen,
Biß tiefer ſich ſenken die Schatten.

Zum Dorf eilt das Mädchen,
Er eilet zum Städtchen.

Was thut er denn mit den Piſtolen?
Die hat er vergeſſen,
Dort, wo er geſeſſen,
Und — ſoll ſie biß heute noch holen.
Friedrich W. k. k.

Das große Loos.

(Fortſetzung.)

Schimpfe mir den Menſchen nicht! — eiferte
der Kantor — den Du nicht kennſt. Was kann er
für ſeinen Vater? Darbt er ſich's nicht vom Mun-
de ab, deſſen Schulden zu bezahlen? Hat er nicht
daß Seine brav gelernt und ſtudirt und —

Und was hat er gelernt? — ſiel Martha ein —
was hat er ſtudirt? Kann er predigen? — Nein! —
Iſt er ein Jurist? — Nein! — Ein Mediziner? —
Nein! — Was iſt er? — Gar nichts! Ein wilder
Jäger, ein Gänſeblumen- und Käfer-Maler! Was
kann aus dem werden?

Und iſt das nichts? — fragte Wolfgang heftig —
Iſt das nichts, daß er auf's Haar weiß, wenn jegli-
ches Würmlein auf Erden auskriecht und was es friß-
ſet, und wie man Birken und Eichen pflanzt? Und
iſt das nichts, daß er lateiniſch, engliſch und fran-
zöſiſch ſpricht, und in Kupfer ſicht und das ſchöne
Werk über das Forſtungeſieſer gemacht hat, in Quar-
to, mit den herrlichen Bildern, und daß ſogar der
Grobschmidt weinen müſſen bei ſeiner Arie: „Ihr
weichgeſchaffnen Seelen“? — Ja mit ihm, gerade